



21.01.2022

Schulbrief Nr. 9 im Schuljahr 2021/22_ Notfallplan bei Personalmangel

Liebe Eltern,
gleich zu Anfang stellt uns das neue Jahr vor große Herausforderungen.

Die rasant steigenden Infektionszahlen machen sich in den Pooltests bemerkbar und leider machen sie auch vor unserem Personal nicht Halt.

Um Transparenz zu schaffen und die Organisation und Planung des Schulbesuchs und der familiären Abläufe zu sichern, hat das Krisenteam der Carl-Sonnenschein-Schule bestehend aus Schulleitung, OGS-Leitung, Mitgliedern des Lehrerkollegiums (eine Lehrkraft pro Jahrgang) und den Schulpflegschaftsvorsitzenden einen Notfallplan erstellt, der dann greift, wenn nicht mehr ausreichend Personal zur Verfügung steht, um den Präsenzunterricht in vollem Umfang bzw. in allen Klassen abzudecken.

Was sieht der Notfallplan vor?

Um eine möglichst gerechte Verteilung zu gestalten, legt die Schule unabhängig von den erkrankten Lehrkräften folgende Tage für die einzelnen Jahrgänge fest, an denen diese mit Selbstlernaufgaben zu Hause bleiben. Mit diesen Aufgaben werden sie von der Klassenleitung bzw. über das Klassen-Padlet versorgt. Alle Lehrkräfte, die in Präsenz arbeiten können, betreuen an diesen Tagen die Klassen vor Ort. Das Distanzlernen wird also nicht wie gewohnt mit Videokonferenzen stattfinden.

Montag: Jahrgang 1

Dienstag: Jahrgang 4

Mittwoch: Jahrgang 2

Donnerstag: Jahrgang 3

Freitag: wechselt (s. Tabelle), der Jahrgang 1 ist hiervon ausgenommen

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Dieser Jahrgang bleibt im Notfall zu Hause:	Jahrgang 1	Jahrgang 4	Jahrgang 2	Jahrgang 3	im Wechsel
KW 4	24. Januar	25. Januar	26. Januar	27. Januar	28. Januar Jahrgang 2
KW 5	31. Januar	01. Februar	02. Februar	03. Februar	04. Februar Jahrgang 3
KW 6	07. Februar	08. Februar	09. Februar	10. Februar	11. Februar Jahrgang 4

Zurzeit fehlen Corona bedingt ca. 25 % des Kollegiums. Es ist bereits jetzt absehbar, dass am Montag nicht ausreichend Personal für die Betreuung aller 16 Klassen zur Verfügung stehen wird. Die Klassen des 1. Jahrgangs (s. Notfallplan) bleiben am 24.01.2022 also zu Hause.

CARL-SONNENSCHHEIN-SCHULE

Städtische Katholische Grundschule Graf-Recke-Str. / Graf-Recke-Str. 153 / 40237 Düsseldorf

Tel: 0211.89-2 83 40 / Telefax 0211.89-2 96 32 / kg.grafreckestr@schule.duesseldorf.de/www.carlsonnenschein-schule.de



Was bedeutet das konkret?

Bitte stellen Sie organisatorisch sicher, dass Ihr Kind im Notfall, d.h. bei gleichbleibendem oder sich weiter verschärfendem Personalmangel, in den kommenden Wochen (zunächst bis einschließlich 11.02.22) wie in der Tabelle dargestellt zu Hause bleiben und dort Lernaufgaben bearbeiten kann.

Wir wissen, dass viele Eltern im HomeOFFICE sind, also arbeiten. Sie sollen keine Ersatz-Lehrkräfte sein! Wir hoffen sehr, dass es nur punktuell dazu kommt, dass Ihr Kind für einen Tag zu Hause bleiben muss. Wenn Ihr Kind an diesem Tag also wenig oder gar nicht am Lernplan arbeitet, weil es nicht zu motivieren ist oder Sie verständlicherweise keine Zeit für Erklärungen haben, ist das sicher kein Beinbruch.

OGS- bzw. ÜMi-Kinder können das Betreuungsangebot am Notall-Tag wie gewohnt ab 12 Uhr wahrnehmen (vorausgesetzt, dass es in der OGS nicht ebenfalls zu massivem Personalmangel kommt).

Die Dynamik ist leider nicht vorhersehbar; wir werden die Situation vor Ort selbstverständlich jeden Tag neu bewerten und Sie ggf. spätestens am Nachmittag vorher darüber informieren, dass Ihr Kind am kommenden Tag zu Hause bleiben muss.

Gibt es eine Notbetreuung?

Falls es Ihnen absolut nicht möglich ist, Ihr Kind zu Hause zu betreuen, melden Sie sich bitte **am Vortag bis 18 Uhr** unter kg.grafreckestr@schule.duesseldorf.de

Bitte beachten Sie: Es wird ggf. zu Gruppenmischungen kommen. Ihr Kind wird in einem Raum zwischen zwei Klassenräumen sitzen und kann von einer Lehrkraft aus dem Nebenraum heraus lediglich beaufsichtigt werden.

Uns ist vollkommen bewusst, dass wir Ihnen mit diesem Notfallplan eine Menge Flexibilität und Organisation abverlangen. Die wenigen Schultage im Jahr 2022 haben uns aber gezeigt, dass es notwendig ist, sich auf verschiedene Szenarien vorzubereiten und einen „Plan B“ zu haben, wenn -wie am Montag - der Unterricht in Präsenz nicht mehr aufrechtzuerhalten ist.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis!

Herzliche Grüße im Namen des Krisenstabs:

Barbara Hachmöller
Schulleiterin